

Medienmitteilung

Vernehmlassung zur Verfassungsbestimmung über ein Klima- und Energielenkungssystem

Konkreter und rascher: BDP fordert Nachbesserungen

Die Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP begrüsst das vom Bundesrat in der Vernehmlassung vorgeschlagene Klima- und Energielenkungssystem grundsätzlich. Für die BDP ist der Weg vom Fördersystem hin zum Lenkungssystem richtig und dringend. Nur auf diese Weise lassen sich die Ziele der Energiestrategie 2050 langfristig und wirtschaftlich erreichen. Allerdings dauert der geplante Abbau der Fördermittel für die BDP zu lange und die Vorlage muss noch konkreter ausgestaltet werden.

Die BDP kritisiert v.a. die viel zu langen und nicht genau definierten Übergangsfristen weg vom heutigen Subventionierungssystem, namentlich die Ablösung des KEV-Systems. Für die BDP ist es wichtig, dass das Enddatum der definitiven KEV-Ablösung bekannt ist und dies sollte spätestens im Jahr 2022 sein. Mit dem vorgesehenen Zeitplan wird es nicht möglich sein, die Wirkung eines Lenkungssystems auch tatsächlich zu erreichen. Die vorgesehenen Bundesverfassungsartikel sind auch in Bezug der Kompetenzen sehr vage, geben einerseits dem Bundesrat eine viel zu hohe Entscheidungsfreiheit und lassen andererseits aber auch sehr viel Rechtsunsicherheit zu. Es ist deshalb sehr wichtig, dass mit der Behandlung der Verfassungsänderungen im Parlament auch ein entsprechender Gesetzesentwurf mit den wichtigsten Eckdaten vorliegt.

Ebenfalls kritisch eingestellt ist die BDP betreffend der Einführung einer Belastung der Treibstoffe. Hier müssten insbesondere für den ländlichen Raum unbedingt Ausnahmelösungen geschaffen werden. Wichtig ist ebenfalls, dass eine vollständige Rückverteilung an das Volk garantiert ist und zwar mit einem möglichst unbürokratischen und kostengünstigen System.

Abgesehen von diesen Punkten begrüsst die BDP die vom Bundesrat vorgeschlagenen Eckwerte, vor allem auch die Tatsache, dass die Sicherheit nicht besteuert werden soll. Zudem ist es richtig, dass das Energielenkungssystem haushaltsneutral und möglichst fiskalquotenneutral umgesetzt wird und dass für die energieintensiven Betriebe Abfederungsmassnahmen vorgesehen sind. Neben den ökologischen Überlegungen ist die BDP überzeugt, dass langfristig durch ein Energielenkungssystem die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationskraft der Schweizer Wirtschaft gestärkt werden.

Die BDP wünscht sich nun, dass die der Bundesrat die Botschaft rasch ausarbeitet und danach unverzüglich der parlamentarische Prozess beginnt. Eine rasche Umsetzung des Energielenkungssystems ist zentral für die Zielerreichung der Energiestrategie 2050.

Auskunft:

NR Hans Grunder, 079 300 29 87

SR Werner Luginbühl, 079 481 07 69

NR Martin Landolt, 079 620 08 51

12.06.2014